

Orastica Meister

Hanßen Virdung von Nassfurt ic. vff das M cccc. ix
 jare gemacht zu eren dem durchleüchtigen hochgeborn
 Fürsten vnd herren hern Ludtwigen Pfaltzgrauen
 by Rheyß Hertzogen in Beyerß/des heiligen Römis
 schen reichs Erzdrukhsß vnd Churfürst.

Sagittarius.



Jupiter. Saturnus.



Practica meister Hansen Virdūg

von Hassfurt vff das .M. cccc. ix. jar.

I Durchleuchtiger hochgeborner fürst gnediger herr
Nach dem Ewer fürstlich genad (als ich vermerck) nit
weniger liebers ist alle frey subteile kunst/dan d durch
leuchtig hochgeborn fürst hertzog Philips ewer fürst
licher gnadē loblicher gedechtnis vatter (dē gott gnad)
gethan hat/bin ich zūschreibē beweget wordē/ E. F. G.
zū Ern/dem gemeinem volck zū sundlichem nutz etzlich
zūkünfftige ding nach natürlicher anzeigūg d gestirn
des hymels/Welche ich bitt E. F. G. gnediglich anne
men wöl/gleich als ein mittel zwischen dem dz do not
türffig vñ müglich ist/do bei nit achten ob etzliche. E.
F. G. fürkommen werden der weissagung mit meiner
nit vber ein sagt/laß sie sich nit kümmern noch irren/
wann ir practica als man nun etzlich jar erfahren hatt
mer vff das gelt dann vff des hymels lauff gegründet
seindt/auch mer zū nutz den Büchtruckern/dan dem
gemeinem volck/dardurch dan die göttliche edle kunst
Astronomia ganz veracht vñ nichtet würt/warliche
wann derselbē practica vor hin vff den hohen Schülē
examiniert würde/wie vor zeiten zū Pareis Cracaw
Lypsic geschehen ist/würden derselbigen practicierer
vil dohindē bleiben. Vnd vff das dise meine beschreib
ne zūkünfftige ding deßer baß verstanden mögen wer
den/hab ich sie gesetzt Capitels weise re.

76

Das erst Capitel Vom Herren des jares.

Nachgesehen aller Planeten sterck vñ wür-
de die sie haben in zwölff zeichen vñ alle
figuren des himels der vier getzeit des
jars als seind Lenz Sommer Herbst
Wynter. Auch in 8 stund synsternuß
des Monts ist gülich zu glauben das
der gütig Jupiter mit hilff Saturni diß iare regieren
werdt vsach diß vnd anders alhie in meiner Practica
bestympt/ vmb kurtz willē vs gelassen/ gib ich zu treffen
den weisen erfaren des gestirns vñ nit den Almanacher
vnd Kalender herren welche die zeit die Almanach vñ
Kalender vffkömē seynt/ sich für Astronomos vsgebē
vnd doch kein warñ grund diser kunst nie erfaren habē.
als sich dan jerlichir schrift vñ gedicht vs weist/ besser
were vngopracticirer dan also felschlichen die edle kunst
Astronomia veracht/ Darumb so die selbigen künenn
vnd ander herren des jares setzen/ sol sichs nyemandt
lassen irren/ wan wie sie es verstan also vrtailn sie.

*In alman
e kalendar
zu pflanze v
Meyne*

Das ander Capitel von den fruchten.

Nach dem als Ptolomeus schreibt im. xcviij. wort.
Hali im achten teyl seins volkūenn büchs Haly ein
glosierer des vierdgeteilte büchs Ptolomei im anderñ
büch. x. Capitel. vnd Nassahalla im büch der reuolu-
tion/ Albumasar/ im büch der blümē auch der grossen
Coniunction vnd vil ander weisen des gestirns. Wol-
feyl/ böß/ güte vnd mittel wachßung genūmē sol werde
vnd geurtelt von dem zeichen des nehesten vollen oder
Neuwen Monts von der Sönen iugang in den wid
vnd von seinem herren/ auch von beyden vffsteigende
zeichen mitsamt iren herren vñ vnd von dem Planeten

dem sich dan der Monnach seiner abschneydüg von d
sonnen/zum ersten züeygent/auch vß dem finsternysß
beyder liecht. Son vnd Mondes/vß dem andern vnd
vierden hauß des hymels/vñ andern vil mer vrsachē
die do dise vorgeuanten lerer beschreiben. So sag ich
das die frucht in einer gemein sich vns mittelmessig in
wachsen erzeigē werden/vnd vil endē durch kelt vnd
feuchtigkeit verhindert/also das sie nit als volkūlich
werden als sie sich erzeigen/vnd dyß geschēhē wirt mer
gegen vffgang der Sonnē dan by vns/vnd nemlich
vmb den Herbst im gelt vffsteygen. Darumb so ist ein
hoffnung/das in der heydelbergischer gegenheit mit
samt den vmbliegenden stettē die frucht/korn/habern
gersten/wein ic. gnugsam nach notturfft wachsen
werden/doch oft im gelt erhöhet vnd widerūb gering
geacht.

Das dritt Capitel von Kranckheiten.

Wie wol der milde Jupiter mitsamt dem Mon
im ersten hauß vnser gegenheit heydelberg mit vill an
dern stetten vnder geworffen dem Schützen vñ Was
serman durch temperirt lufft/in werm vnd feuchtigkeit
reynigen wirt vor den pestilenzischen fyber/yedoch so
würt zū besorgen das sunst vil stett im Jenner Horn
ung/vmb den Brachmon vnd Wyntermon vngē
werden mit schnellenn dōlichen Kranckheiten/sich dem
pestilenzischen fyber vergleichen. Darumb werffen
wir vnser auwgē zū gott dem almechtigen der diß vñ
alle dūg durch des hymels lauff vñ die gestyrn als
durch ein instrument seiner wyrckung nach seinem göt
lichen wyllē verordē ist. Die gemeine krackheyt des iars
werden vß verstopffung der adern/als ist der schlack/
die leinde/hynfallende sucht/auch ist der Mon zeygent
roetag der Augen/der Schame/die Fisteln/geschwere
des lybs rüdigkeit. Werden auch die mensche vngē
mit schweren fybern/vnd geschweren an den heymt
liche n stetten des lybs/nemlich die jungen/vnd mer

weybs pilde. Sfft auch die menschen das haupt/den
hals/die schültern/vnd brust clagen werde/vnd belade
mit dem thünnen rotten flüss/vnd andern Franckheitē
vß vberflüssigem geblüet/vnnd vß disen Franckheiten
vil dötlich werden/vnd das mere im Lentzen vnd Sō
mer/vnd in den vorbestympten monaten.

Das virdt Capitel von Kriegsleüfften.

Dyß jare in vnserm Clima kein offentlich feyntsch
afft vnd Kriegs leüffzeygen ist/als Mars vß weysset/
der diß gantz jare fürsich in seinem lauff gen ist. Satuz
nus doch mit erzlichen andern gestyrn trewen vil betr
ygnüß/heimische feintschafft/widerwertigkeit/gezäck
falscheit/böslustikeit/die eins dem andern erzeigē wirt/
vnd das alle anschleg der zwitracht vñ feintschafft ges
hyndert werden vnd zū ruckgeen. Vnd so offentlich fe
intschafft würt/das geschehe wirt im vfgang d' Son
nen vnd mittag in sterren/vndergeworffen der iunckfr
awen vnd Zwyling.

**Das fünfft Capitel von stenden
erzlicher menschen.**

Die menschen vndergeworffen Saturno als alte
menschen/ackerleüth/juden/gerber/schuster/all grob
handwerker Mönchen die schwarz antragen nemen
acht des hornügs Brachmons vnd Cristmons/wan
dise zeit ist in zeigen widerwertigkeit/gefencnüss/das
syber vnd hytzige Franckheit des geblüts.

Die mensche durch Joue regiert als vnser heiligster
vatter d' Babst/Cardenel/bischoff/priester/rechtspres
cher/fürwesser d' gotshäuser/vñ and gotsförchtig geist
lich leüt/sere ein glückseligs jare habē werde/Doch bes
waren sich etlichermaß im Jenner. Brachmon/Win
termo/wān dise zeit ist in zeigē den todt/schedlich Frack
heit vnd widwertigkeit/die sie doch alle vberwinden.

Die Mars dominieret/als Ritter/reütter/streyt
barleüt/allen mensche die mit dem fero arbeitē/sollen

sich hütten vmb den Hornung Brachmon Cristmon
Auch werden etzlich reysigen etwas fürnemē mit einer
versamlung wider die geistlichen / doch nicht volendē.

Die der Sonnē zūgeeigent werdē / als Künig / fürstē
mer zū fridē dan Kriege geneigt werdē / vñ Saturnus
ist zeygen sensmütig Künig / do einer dem andn vnder
thenig würt / vñ dz die Künig vñ großmechtigē in willē
werdē zūuernemē vñ erfarc etzliche ding. sie werdē scha
den entpfahē durch jr reth vñ diener / werdē gefelscht
brieff vñ sigel / vñ böse schnöd mēschē werdē vffgeworf
fen vñ erhöhet von Künigē vñ fürsten / vñ in dem als
die lerer schreiben der Mon im dritten hause von Sa
turno / vñ dye finsternüß des Mons im zehenden ist
zeigē groß widwertigkeit / tödliche kräckheit / den Kūni
gen vñ fürstē / thūn sie warnē etzliche Künig vff dz ir le
ben diß jare nit verkürtzet werde / Darumb nement sie
acht des Wertzen Meyen Brachmons.

Fraw Venus Kinder / als weiber / juncckfrawē / sen
ger / alle seitenpiler / dichter / alle die weibsche handel tre
ben / sich bewaren vor hitzige kräckheitē / vor wetagē /
schultern / hende / brüst / etzlich geschedigt werdē / durch
kräckheit vñ überflüssigem geblüt / darumb nemen sie
acht vmb Agnetis Ambrosij Viti Egidij vñ martini.

Die menschen vnderworffen dem Mercurio Alle
Künstreiche Philosophi Astronomi Schreiber Rechē
meister Kauffleut / Rent vñ gultmeister & großmech
tigē / vil widerwertigkeit leiden werdē / tödliche kräck
heit / verachtung / vndertruckung / vil werden entsetzet
irer Empter vñ irer dignitet / die Kauffleut werdē habē
zymlichen gewynn in pferden / bley / Eysen / Edlen ges
steyn / in fruchtē / mit tüch gewandt. Dise zeit wirt wi
der sie Gregorij Annunciationis Marie Sophie / Jo
hannis tauffer / vnser Frawen hymelfart / Egidij / Re
migij / Barbare.

Menschen die durch den Mon regiert werden / als

88

das gemein volck/Mayd/Knecht/Fürleut/Schiff-
leut/Bottenlaufer/beladen werden mit mancherlay
Fräckheit der geschwere/reüdigkeit/mit pestilenzische
fiebern/mit dem dünnen roten durchgang/vnnd das
in dem Sommer vnd Herbst.

Das sechst Capitel von etzlichen Künig-
reichen Fürstenthumb vnd Stetten.

Clein Poln/dieloblich statt Cracaw/Bern Florēz
Ferrer Neapolis/sich bewarn im Mertzē Brachmon
Augstmon Weynmon Wintermon Cristmon/wan
dise zeit ist in treüwen widerwertigkeit vnder jñ selbst
tödtlich Fräckheit/groß wetag im haupt/der brust vñ
vnnd ingeweid/die andern zeit des jars jñ sere glück

Groß Poln/Weissen reüssen/schlawien/meyß (selig-
sen/sachsen/die marck/die statt Bamberg/Bononia.
Senis Anchona/jr'acht nemē im erstē des Jenner vñ
anfang des Aprillē zum mittel des meyen. Itē vñ mit-
tel des Augstmons bis zum Weynmon/wan diezeyt
würdt sie betrübē mit wetagē des hertzē d' brust vnd des
bauchs/Dz gemein volck würdt sie anfechtē vñ machē

Flandern Lamparrē Meylandt Ba (vil vffrür.
sel Würzburg nach etzlicher lere Paryß angefochte
werdē durch die geistlichē mit schnellē tödtlichē frack-
heitē/hitzigē fwer vñ vberflüssigem geblüt. Das feber
jñ schaden würdt/mitsampt iren feindē/darumb seint
sie gewarnt vom mittel des Jenner bis zum end des
Hornungs/auch im Meyen vñ Brachmon.

Fräckreich Armenia Burgūdia Granatē/stett ge-
legē by vßern des mers/die statt Pressel vñ Caschawe
hüetē sich vor feindschaft/rauberey/vor Fräckheit vñ
hitz vor dē rotē fluß/vñ dz mere im Lentzē vñ Hermon
doch würdt in das jar mere glückselig dan schedlich.

Welschlandt/Rom/Behemerlandt/Prag/Wyen
Maydburg/so sie nit angefochtē werden im Aprillen
vñ Mayē/auch im Augstmon vñ herbstmon von feindē

vnd dötliche Franckheiten/ auch von wetagē des hals
vnd bauchs/ werden sie dis iare gülich entpfahen mit
nutze/merung irer gütter/vñ mit erhöhung ires stands

Das reich Nauaria gelegen zwischen Franckreich
Hispania Engellant/Kernten/Parma/Ymola/Pas
pia Im Lentzen vñ Sömer groß ere/würdigkeit/erhö
ung ires stands/merung irer reich/funden doch mit etz
licher innerlicher zwischen jnnem selbst widerwertigkeit
Etzlich vñ jnn iren herren vast wyder werdē/sie vnder
stond zu entsetzen irer würde/oder geben in gefencknis
vnd verraten/vnd das mere jnn Herbst hütten sich im
Hornung vnd Brachmon.

Francken Bayern Schwaben Heydelbergk Vlm
Frankfurt Erffurt Nürnberg. bewarē sich vom end
des hornungs byß zum anfang des Aprillen/vnd
vom anfang des heümons byß zum mittel des augsto
mons vnd im Wyntermon vnd Cristmon. Wan in
diser zeit vil vñ jnn beladen werden mit feintschafft/
grosser widerwertigkeit/heimisch vnd dückisch/etzlich
mit schweren Franckheiten des haupts/der brust vnd
hertzen die vil dötlich gesprochen wirdt vñ die ander
zeit des iars wirt yn glückselig fridsam gdsundt Doch
find ich das iare jnn mere glückselig dan wyder.

Straßburg Speyer. So sie den Jenner Hornung
Brachmon Herbstmon Weynmonn vberwinden an
wyderwertigkeit dötliche Frackheit/werdē sie die ander
zeit des iars/entpfahen mit glück vnd gesuntheit.

Würms/Nem jr acht im hornung/Brachmon vñ
im Cristmon/vñ so die zeit jnn nit schadenn züfüget
wirdt sie frey von aller ferligkeit vnd von wegē das jr
bedeüter ansiehet durch den vierden anplick den Jupis
ter ist zubeforgen das sie dis iare schwerlich mit den gei
stlichen vber einkommen werden. Etzlich thun sie war
nen vor der pestilenz oder sunst dötlichen Franckheiten
vñ hitziger feüchtigkeit.

29

Wentz / sol sich hüten im hermon / am meisten vor wy-
derwertigkeit fräckheit der brust Tachetlicher meynung
wirt zwüschen den inwonern dieser Stadt dis iar vill
meer vffrüre vund zwitracht dandie voe gangen iare
auch von wegen Saturni vnd mercurij thun sie war-
nen vor pestilenzischen fiber / oder sunst schwerer fräck-
heit der ingeweide mit dem dünnen fluss

Cöln Tryer Koblenz / sollen acht nemē des Jenner
hornügs vnd des herbst / wan dise zeit etlicher maß wi-
der sie sein wirt / durch frackheit vnd sintschafft / doch
wirt yn das iare meer glücklich dan widerwertig

Sche sey gewarnet im ersten auch letstē teyl des iars
nach sant michahels tage / wan Saturnus mit mars
inder wag ist yn trewen schwere frackheit dōtenn vil

Das Siebent Capitel von der gemeinē (mensche-
schicklichkeit der vier zeit in vier qualiteten

Der Lentz durch den Mon vnd Saturnū sich ney-
gen wirt zu temperirter kelt vnd feuchtigkeit.

Der Sömer durch Martem Venerem vnd Mercu-
rium in einem lüfftigen zeichen ist bewegen vil endenn
groß hytze mit vngestymigen winden bewegē donner
vnd plytzen nemlich gegen mittag.

Der Herbst wyndig mit regen / doch nit vberflüssig
vnd Saturnus mit dem mon vnd mercurio in d' jücker
frauen bewegen wirt vngestymige wind / sich verglei-
chen vil enden einem erdtbydem.

Der Winter temperirt wirt in der kelt vil enden mit
menige des schnes / vnd nemlich vmb das mittel.

Das Acht Capitel von den zwölff Monas-
ten des Jares vnd iren tagen.

Vol Jenner An der Heiligen dry künig tag früe so
es .ix. schlecht .xxxviii. mütē. Sein tag Am newē jars
tag schnellig feuchtigkeit Mitwoch darnach kelt mit sne
Vmb der dryer heilige künig tag schne / in warmē lan-
den regen Pauli einsidel / schnellig feuchtigkeit Sāpstag

nach pauli / schnelle feuchte vil enden sonntag darnach
Anthonij schnellich felt.

Hornüg Am tag Fabiani vñ Sebastiani nach mit-
tag so es. v. schlecht. xviii. minuten. Sein tag Vñ sant
Agnes tag etlich ende zimlich felt mit menig des schneß /
Vmb Pauli schnelle feuchte Sonntag darnach schne /
Dinstag oder mitwoch darnach schne oder feuchtigkeit.
Vnd vmb das lest diß monats gegen mittag wirt es
dondern / An vnser Frauen tag dückel lufft mit wind.

Vol Hornüg Am tag Agathe frwe so es. iij. schlechte
vñ. xv. minutē. Sein tag. Vmb Dorothee schnee mit
mitternechtlichem wunde Appolonie vff die nacht schne
oder feuchtigkeit. Am abent vñ tag Valentini / od do by
schnee od regen mit Eyseln vñ mitternechtlichem wunde.
Am sambstagenach Valentini geschickt zu feuchtigkeit.

Wertz Montag nach Valentini frwe so es. iij. schlechte
lii. minuten. Sein tag. Dinstag mitwochē nach Va-
lentini regen od schnee wirt etlich end den montag dar-
vor / An sant Peters tag geschickt zu feuchten winden.
Vmb sant Mathis tag mittag wind mit regen / vñ vil
leicht vff den dinstag darnach mit zimlicher felt. Sābß
tag vor Adriani od nohe do bei etliche end groß felt / et-
liche ende regē mit schnee od Eyseln / Dinstag nach Adria-
ni falter regen.

Vol Wertz Dinstag nach Adria-
ni nach mittag so es. vi. schlecht. xv. min. Sein tag
Nach Perpetue wind mit schwarzē wolcken Sonntag
vor Gregorij regen vñ wind / sich verzyehen vil vff den
tag Gregorij mit scharffen falten wunde. Vmb den frey-
tag darnach regen mit warmer temperierter lufft. Wō-
tag nach mit fastē falter regē / vil endē auch den dinstag

Aprill. Dinstag nach Gertrudis nach mit- (darnach.
tag so es. v. schlecht. xv. minutē. Sein tag. Vmb den
freitag nach Benedicti geschickt zu regē. An vnser frwē
tag trüb lufft / vil enden den tag darnach mit felt. Vñ
den mitwochē darnach regē mit wermid / in warmē lufft

den wirt es dondern vnd plitzen/am Palmtag abent
trübung der lufft. Montag dinstag nach dem Palmtag
regen mit grossen tropffen/vil endē mit schnee od̄ eiseln.

Vol April Nach Ambrosij fr̄we so es. vi. schlecht
vnd. xvij. minutē. Sein tag Freitag darnach trüb
wolcken. am Ostertag od̄ montag vil endē regen od̄ ge-
wolcken. Vmb mitwoch nach Ostern geschickt zū regent
Freitag darnach feuchter windt/Vmb Valeriani regē
doch wirt es in vil endē warm vnd trucken genūg.

Wey. Nach Valeriani fr̄we so es. vi. schlecht/xxxvij.
minutē. Sein tag. Freitag nach Valeriani vil endē
trübung der lufft/sich etlich end vortziehē/Vff den son-
tag nach Georgij feucht windt/Vmb den sonntag nach
Vitalis regē vñ windt/Vñ Philippi vñ iacobi geschē
ckt zū wermude/die vil ende darnach regen bringē wirt.

Vol Weye. Freitag nach des heiligē Creutz tag nach
mittag so es. iij. schlecht. xxxvij. minutē. Seinetag.
Vñ s̄at Johans tag regē vñ wind. Mitwoch darnach
trüb lufft/Sambstag darnach dunckel wetter. Vñ so
phie warm wetter/bewegē an vil endē regē donder vnd

Brachmon Freitag nach Sophienach mitz (plitzen-
tag so es acht schlecht. xxxv. min. Seinetag. Potēciane
geschickt zū regen. montag vor Helenemilteer regen/des
gleichen den tag nach Helene/an sant Urbanus abent
vñ tag/auch dē tag darnach starcker windt vil end mit
regen. Vñ mitwochē nach Pfingsten feuchtigt cyt.

Vol Brachmon An sant Erasmus abent nach mitz
tag so es. xi. schlecht. ij. min. Sein tag. Vñ sant Eras-
mus tag regen mit eiseln/vil enden donder vnd plitzen/
vnd vmb dise zeit warm vnd schön tage. Dornstag od̄
freitag nach Bonifacii regen/nach Barnabe windt/
bewegen vil enden regen/vmb sant Veitz tag regen mit
Eyseln/oder sunst mit grossen tropffen.

Hewmon. Sonntag nach sant Veitz tag vor mittag
so es. xi. schlecht vnd. iiii. minuten

Sein tage. Montag nach sant Veitz tag windt
vnd regen. An sant Albans aben/regen mit schnellen
große tropffen. An sant Johans aben vñ tag od nohe
do bei groß regen mit starckem windt/an manchem ort
donder vnd blitzen. Zwischen Johans des tauffers vñ
margarethe wirt an vil enden groß gewesser. Petri vñ
pauli vñ den tag darnach/warm regē/sich an etlichem
ort verzyhen vff den sonntag. Vol Heümont. An vn
ser lieben frawē tag frwe so es. v. schlecht. vliiij. minutē.

Sein tag. Vmb vnser liebē frawen tag warm zeyt
die an vil eindē regen bringē wirt/nemlich vff donstag
freitag darnach/an vil orten auch am sonntag darnach
Nach der Sibē brüder tag/dunckel lufft od nohe do bei
regē/Margarethe/schwarz gewülckē nahe do bei groß
windt.

Augstmon/ Am tag Alexij frwe so es. ij. schlecht. i. mi
nuten. Sein tag. Vmb Alexij feuchter lufft. Am abēt
Marie magdalene trübung der lufft/vñ vmb dise zeyt
etliche enden hitz/wermbde/schön. Vmb Jacobi vil ort
regen/vñ villeicht freitag darnach. Vol Augstmon.
Dinstag nach sant pantaleons tag zu mittag so es. viij.
schlecht. i. minutē. Sein tage/ Pantaleons/dunckel
wolcken. Petri/villeicht darnach regen vñ windt/etlich
ende am tag Steffani/vmb Sixti bewegung feuchter
lufft/vnd vmb dise tag wirt es zymlich warm. An sant
Laurentzen abent feuchter windt/an manchem ort den
tag nach Laurentij/ Darnach warm schön wetter. An
vnser frawen abent/vil enden regen.

Herbstmon. Am tag Marie hymelfart nach mittag
so es. v. schlecht/vñ. vi. min. Sein tag Freitagnach
vnser frawen tag feuchtigkeit/sonntag darnach wande
lung zu feuchtigkeit/nach welcher kōmen schön warme
tage/Vmb sant Bartholomes tag warm wetter/nach
welchem kōmen wirt donder vnd plitzen mit regen.

Vol Herbstmon. An sant Johans enthauptung tag

nach mittag so es. ix. schlecht vñ. xxiiij. min. Sein tag
 Vmb sant Johāns tag milter regen/ Mitwoch nach
 Egidij od bei disen tagen windt regē/ vil endē mit Eiseln
 oder grossen tropffen/ An sant Magnus tag regē. Vñ
 vnser frawen geburt vil enden donder vñd regen. Vmb
 dise tag schon wetter mit wermbe.

Weynmon. Vff des heiligen Creutz tag frwe so es
 acht schlecht. iij. minute. Sein tag Vmb des heilige
 creutz tag regē mit grossen tropfen od Eiseln/ mit wehūg
 der winde. Nach disen tagē vil endē schön warm wetter
 biß vff sant Mattheus abēt do wirt es regē/ od den tag
 Cosme vñ Damiani regen. Vol Weymon. An sant
 michels abēt frwe so es acht schlecht. xx. minute. Sein
 tag Michaelis trübung der wolcken. Remigij winde
 regen. Frncisci/ Falter regena/ Sontag darnach trübe
 lufft in vil stetten werden gesehen vil schone warm tage
 vmb dise zeit/ Dornstag nach Dionisij schwarz gewül
 cken bewegen feuchtigkeit.

Wintermō Sambstag nach Dionysij nach mittag
 so es. x. schlecht. xiiij. min. Sein tag Am abent Calixt
 windt Vmb sant Lux tag/ trübung der lufft mit regen
 Seueri vñ Seuerini/ wandlung zū feuchter lufft. Vñ
 dietag vil endē schön tag vñ warm. Vol Wintermō
 Am abent Symonis vñ Jude nach mittag so es zehen
 schlecht. ij. min. Sein tag Am abēt vñ tag Simois
 vñ Jude regen. Vñ aller heiligen tag feuchter lufft/ vil
 ort schön tag zymlich warm/ Sontag darnach vff die
 nacht geschickt zū feuchtigkeit/ Mitwoch doistag nach
 Leonhardi feucht lufft/ in kalten landē schnee. An sant
 Martins abent vñ tag schnee od regen.

Cristmon. Montag nach Martini vor mittag so
 es. xij. schlecht. x. min. Sein tag. Vñ mitwoch nach
 Bricii feuchtigkeit. freitag darnach geschickt zū schnee.
 Elyzabeth od do bei schnee od regē/ wirt sich etliche ende
 verziehen vff den mitwoch in kalten landē. B iij

groß Felt/ Vmb Clemētis/ schnellich windt. Vol Crist/
mō Nach Katherine nach mittag so es. ij. schlecht. xxxij.
minuten. Sein tag Dinstag mitwoch nach Katherine
Felt bewegē schne/ An sambstag darnach schnellich feuch
tigkeit/ an sant Nicolas abēt Felt bringē die tage darnach
schne in warmē landē groß regē. An vnser liebē frawen
abent schnelliche feuchtigkeit Montag dinstag darnach
schnee/ in warmē landen regē/ vñ vil enden donder.

Jenner Dinstag nach vnser liebē frawen tag nach
mittag so es. x. schlecht. l. min. Sein tag Vmb Lucie
schnelich feucht/ montag dinstag nach Lucie schnelliche
winde/ etlich end kalt gnüg. an sant Thomas abēt Felt
bewegē vff die nacht schne/ sonntag darnach geschickt zu
schne/ vñ vñ diese zeit wirt vil endē entsteen grosse Felt/
vñ scharpffe rauhe wind/ an heiligen Cristag Felt mitt
schne/ vñ dz vñ leicht Stephani. Vol Jenner. An sant
steffans tag vor mittag so es. ix. schlecht. vi. minuten.

Sein tag. An der vnschuldige Kindelin tag schne. an
sonntag nach Thome schnee/ vñ in vil stetten wirt nach
wiehnachtē erscheinē vil schöne tag mit temperierter Felt.

Das Vñ Capitel von Finsternüß des Mons.

Der Mon dis jar seinen scheyn verliesen wirt vff sibē
puncten/ dz ist ein wenig vber dz halb vnd wirt sich die
finsternüß anheben/ Sambstag vor Erasmi nach mit
tag so es. ix. schlecht. xlv. min. vnd wirt sich endē so es zu
mitternacht. vii. schlecht. xxxvij. min. Wirt weren zwō
stund. li. minutē. Dise Finsternüß nach lere Ptolomei
ist zeigen zñerstörung der mensche vnd Franckheit vnd
geschwere od drüß den weibern/ nemlich in den jungen
vñ juncfrawē/ auch kalt feuchte Franckheit d ingeweid
vnd fües/ auch schmerzē im haupt/ vñ den todt in thie
ren die mā in heüßern zeücht/ als seint pferd/ schaff/ och
sen/ sew/ küwe/ vñ der gleichē/ Auch ist es zeigen schaden
den eins hohē stambs/ als künig fürstē vñ in den gotts
vñ geistlichē heüßern/ Auch ist es zeigen Pestilenzisch fe

92
ber/vnd so Jupiter nit were/würd es vil arge bringen
den vndersten cörpern/durch feintschafft/dörlliche krack-
heit vñ schwerē feber vñ hytze/oder vberflüssigem geblüt
Dyß Finsternys warnen thut Hispanien/Hungern
Merhern/Trabaten/vil stet in Behem Wyen/budaw
vil stet in Osterreich/Fernten vnd meylant Es auch tra-
wen ist allen mēschen geborn vnd dem schütze/vñ die der
mon regieren ist/vñ das mere die do wonen zwischē mit-
ternacht vñ nūdgang als ptolomeus schreibt vñ gegen
mittag Dyß also in einer kurtze gesagt vñ diser finsternis

Beschluß diser Practica.

Also enden sich kurtzlich die zukünfftige ding genam-
men vñ dem gestyrn der hymel/welche ich vberantwore
dem durchleuchtigen hochgeborn fürsten/meynem genes-
digsten herrn/herrn Ludwigen Pfaltzgrauen by rheim
Hertzog in Beyerñ/des heiligen Romischen reichs erzo-
druchseß vnd Churfürsten/vnd bit sein fürstliche gnade
wöl sie gnediglich annemen vnd zum besten vñ legen/vñ
mich als iren armen willigen vnderthenigē diener lassen
beuolhen sein.

Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, arranged in several lines. The text is mirrored across the page, suggesting bleed-through from the reverse side. The script is dense and characteristic of early modern bookkeeping or legal documents.

